

MARINA RUIZ-PICASSO

GE/Frankreich, Kunst

► 1-1,5 Milliarden

Es ist still geworden um Marina Ruiz-Picasso, Enkelin des spanischen Malergenies Pablo Ruiz Picasso (1881-1973). Als eine von fünf erbberechtigten Nachkommen besitzt sie einen riesigen Fundus an Bildern, Zeichnungen und Keramiken. Seit Jahrzehnten verkauft die 74-Jährige in grossem Umfang Stücke daraus, meistens über Sotheby's. Doch in den letzten Monaten hat das Auktionshaus nichts versteigert. Was nichts heissen muss, denn die Wahlgenferin veräussert ihre Kunstschatze auch privat. Keine Scheu vor grossen Auftritten hat dagegen ihr Adoptivsohn Florian Picasso, eines ihrer fünf Kinder. Der gebürtige Vietnameser ist Plattenproduzent sowie Discjockey, und dies höchst erfolgreich. Er wurde vom Branchenmagazin «DJ Mag» schon mehrmals unter den 100 weltbesten DJs aufgeführt. Zudem hat der 34-Jährige mehrere Songs aufgenommen, die es in die Charts schafften.



Auf der Liste der 100 besten DJs weltweit: Florian Ruiz-Picasso mit Mama Marina.

Als eines der erbberechtigten Kinder besitzt Ruiz-Picasso einen riesigen Fundus an Bildern, Zeichnungen und Keramiken.

Fotos: AP, Nik Hunger



Als Gastronom und Hotelier erfolgreicher denn als Banker: Gratian Anda.

FAMILIE ANDA-BÜHRLE

SZ/ZH, Kunst, Flugzeugbau, Bank, Hotels, Landwirtschaft

► 1-1,5 Milliarden

Der Letzte macht das Licht aus: Diesen September wurde bekannt, dass die Zürcher Privatbank IHAG ihre Tore schliessen muss. Das Finanzhaus befindet sich im Mehrheitsbesitz des Bührle-Erben Gratian Anda (54). Dieser betont, dass der Grund für die Schliessung, im Gegensatz zur medialen Darstellung, nicht der Kredit von 30 Millionen Euro an den österreichischen Pleitier René Benko war. Vielmehr hätten die Verantwortlichen ein Überleben der kleinen Schweizer Privatbank mit rund drei Milliarden Franken an Vermögen angesichts des anhaltend schwierigen Marktumfelds für nicht mehr vertretbar gehalten. Seit längerer Zeit sei denn auch der Geschäftsgang unbefriedigend ausgefallen. Die Gunst der Stunde nutzte nun die Bank Vontobel: Sie übernimmt das Kundengeschäft der IHAG. Über den Kaufpreis herrscht zwar Stillschweigen, Analysten gehen aber von einer Kaufsumme von mindestens 30 Millionen Franken aus.

Das Ende des eigenen Finanzhauses dürfte den Anda-Bührle-Clan allerdings nicht in Schieflage bringen: Das Beteiligungsportfolio ist breit diversifiziert, zu den Kernstücken gehört der Anteil am Flugzeugbauer Pilatus, wo die IHAG Holding, in der die Familie ihre Besitztümer bündelt, Ankeraktionär ist. Ferner ist man im High-End-Bereich von IT (Adnovum, Nevis, Evalueserve), mit führenden Hotels (unter anderem «Storchen», «Castello del Sole», «Alex», «Château de Raymontpierre») sowie in der gehobenen Gastronomie aktiv. Einen gewichtigen Teil des Vermögens stellt die umfangreiche Kunstsammlung dar, die aus dem Erbe von Gründervater Emil Georg Bührle (1890-1956) stammt.